

AKTUELLE POST

aus dem Kreistag (3)



7. Dezember 2011

Liebe Genossinnen und Genossen!

Zuerst wollen wir euch darüber informieren, dass Rudi Kreich jetzt sein Mandat im Kreistag angetreten hat. Judith wünschen wir gute Besserung und bedanken uns ganz herzlich für ihre Arbeit!

Nachdem sich der Kreistag monatelang konstituiert hatte, ging es in den letzten beiden Sitzungen richtig zur Sache: Der Doppelhaushalt 2012/2013 wurde eingebracht, beraten und am 7. Dezember beschlossen.

DIE LINKE. hat gegen diesen **Haushalt** gestimmt. Ihr findet unsere Haushaltsrede ebenfalls im Anhang dieser mail.

Unsere Anträge, die Förderung des Sports und die Ausgaben für die „Kosten der Unterkunft und Heizung“ nicht zu kürzen, wurden nicht akzeptiert. Falls es euch interessiert: ihr findet die Anträge auch im Anhang.

Wir haben mit unserer Kritik ins Schwarze getroffen: viele Redner bezogen sich auf unsere Kritik. Wir monierten, der Haushalt sei unsozial und intransparent.

Leider konnten wir in der vorgesehenen Redezeit nicht alle Beispiele anführen, die uns zu dieser Einschätzung gebracht haben.

Unsere Kritik, dass immer mehr arme Menschen in den strukturschwachen Ostkreis abwandern müssen, um eine bezahlbare Wohnung zu finden, wurde von einzelnen Angeordneten positiv aufgenommen.

Die Sitzung begann mit einer **Schweigeminute**, um die Opfer der neofaschistischen Morde zu ehren. Wir hatten dies mit einem Dringlichkeitsantrag gefordert. Der zweite Punkt unseres Antrags wurde in die Ausschüsse verwiesen: eine **Konferenz/Veranstaltung** abzuhalten, die alle Abgeordneten und Interessierten über die neuen Strategien und Organisationsstrukturen im rechten Lager informiert.

Zu drei weiteren Punkten haben wir uns geäußert:

1. Die Koalition möchte einen **Klimabeauftragten** benennen. Doch die Stelle soll kostenneutral sein. Wir zeigten auf, dass das nicht geht. Niemand kann ernsthaft nebenbei Klimabeauftragte/r sein und alle Aufgabe erledigen, die in der Antragsbegründung genannt wurden.
2. Der Ankauf der **Diabetes-Klinik** Bad Nauheim wurde auch mit unseren Stimmen beschlossen. Die Klinik ist dann Teil des Gesundheitszentrums Wetterau. Wir stimmten dafür, weil wir es besser finden, wenn die Klinik mit Mehrheit des Kreises – also mit 51% Öffentlich – betrieben wird. Doch wir haben auch Bauchschmerzen dabei, denn es gibt Beschäftigungsverhältnisse, die nicht tariflich gesichert sind.
3. Es wurde auch mit unserer Stimme eine grundsätzliche Anerkennung verabschiedet, dass sich die Förderschulen des Ostkreises um ein Konzept zur **Inklusion** bemühen sollen. Deutschland hat die „UN-Konvention für die Rechte der Menschen mit Behinderung“ unterschrieben – doch Hessen will unter dem Deckmantel der Inklusion Sparprogramme durchsetzen. Die beiden Rektoren der Förderschulen in Nidda und Konradsdorf stellten im Ausschuss für Bildung ein Konzept vor, wie dennoch sinnvoll inklusiv gearbeitet werden könnte. Doch die beiden verpassten, ihre Kollegien mit in die Diskussion einzubeziehen. Der Personalrat der Förderschule in Konradsdorf verlangte eine Einbeziehung der Kollegi/innen.

Wir haben auch hier etwas Bauchschmerzen, denn wir wollen auf keinen Fall, dass Fördermöglichkeiten zurückgefahren werden und das als Inklusion verkauft wird. Andererseits mussten wir uns von den kleinbürgerlichen Befürchtungen der FWG distanzieren. Ihr Redner, der ehemalige Bürgermeister von Bad Nauheim, Witzel, sah die Kinder aus gutem Hause durch die Behinderten gefährdet.

Viele Grüße von
Ridi und Gabi